

Erste Ergebnisse zur Schweinemast aus dem Schweinebericht Baden-Württemberg 2007/2008

Dr. Bernhard Zacharias, LSZ Boxberg
Andrea Scholz, Landratsamt Alb-Donau-Kreis

Im Wirtschaftsjahr 2007/2008 wurden vom Beratungsdienst Schweinehaltung und Schweinezucht e.V. bei insgesamt 173 Mastbetrieben Daten erhoben.

Die Verteilung der verschiedenen Betriebstypen zeigt die nachfolgende Tabelle.

Betriebstypen in der Schweinemast im Wirtschaftsjahr 2007/2008

	Anzahl Betriebe	Anteil in %
Mastbetrieb-Betriebszweigkontrolle	167	96,5
Mastbetrieb mit Zukauf von Absetzferkeln	4	2,3
Mastbetrieb mit Zukauf von Absetzferkeln sowie konventioneller Ferkelzukauf	2	1,2
Gesamt	173	100

Demgegenüber wurden im Wirtschaftsjahr 2006/2007 231 Mastbetriebe erfasst.

Für Mastbetriebe mit Betriebszweigkontrolle sind in den nachfolgenden Tabellen die Ergebnisse für einige wesentliche Kenngrößen in der Schweinemast für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 den Ergebnissen des Wirtschaftsjahres 2006/2007 gegenübergestellt.

Bei diesen Betrieben sank die durchschnittliche Anzahl der Mastplätze geringfügig von 542 Plätzen im Jahr 2006/2007 auf 519 Plätze im Jahr 2007/2008.

Biologische Leistungen

Bei den biologischen Leistungen war gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2006/2007, im Jahr 2007/2008 eine etwas höhere tägliche Zunahme und damit eine kürzere Mastdauer sowie ein höherer Zuwachs je Mastplatz festzustellen. Die Verluste sanken von 3,2 % auf 2,8 %.

Bei Mastanfangsgewichten von 31 kg wurde im Mittel in 125 Tagen bei durchschnittlichen täglichen Zunahmen von 701 g ein Mastendgewicht von 119 kg erreicht. Die Futtermittelverwertung lag bei 2,9 kg Futter je kg Zuwachs. Vor dem Hintergrund stark gestiegener Kosten, die vor allem durch die Explosion der Futtermittelpreise bedingt waren, ist in erster Linie eine weitere Steigerung der biologischen Leistungen anzustreben. Hier liegt durch eine Verbesserung bei der Futtermittelverwertung und durch die Steigerung der täglichen Zunahmen nach wie vor ein Potential das dem Kostendruck entgegenwirken kann.

Auf keinen Fall sollte ein günstiges aber qualitativ schlechteres Futter eingesetzt werden, denn die Einsparungen beim Futterpreis können die schlechteren Mastleistungen in der Regel nicht ausgleichen.

Biologische Leistungen

	2006/2007	2007/2008
Mastanfangsgewicht, kg	30,9	32,3
Mastendgewicht, kg	119	119
Mastdauer, Tage	129	125
tägliche Zunahmen, g	688	701
Umtriebe/Jahr	2,6	2,7
Zuwachs/Mastplatz, kg	229	234
Verluste, %	3,2	2,8
Futterverwertung, 1 :	2,9	2,9
Magerfleischanteil, %	58,6	58,8
Auto-FOM, IXP/Tier	91,4	87,7

Ökonomische Ergebnisse

Bei den ökonomischen Ergebnissen ist gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2006/2007 im Jahr 2007/2008 ein Rückgang bei den direktkostenfreien Leistungen zu verzeichnen.

Die Ferkelkosten gingen im Wirtschaftsjahr 2007/2008 zwar zurück, sie konnten jedoch den enormen Anstieg der Futterkosten nicht kompensieren. Obwohl in Baden-Württemberg der Anteil der „Eigenmischer“ im Vergleich zu Norddeutschland höher ist und die Eigenmischer eventuell flexibler auf hohe Futterpreise hätten reagieren können, war der gewaltige Anstieg der Preise nicht aufzufangen. So mussten auch Betriebe mit eigener Futterproduktion höhere Preise für die erzeugten Schweine erzielen, wollten sie wenigstens das Ergebnis des vergangenen Wirtschaftsjahres erreichen. Dies war jedoch kaum möglich, da die heftige Preisexplosion auf dem Futtermittelsektor die Baden-Württembergische Schweineproduktion in einer denkbar ungünstigen Phase getroffen hat, da die europaweite Ausdehnung der Produktion zugleich die Erzeugerpreise unter Druck gesetzt hat.

Die Situation auf dem Futtermittelsektor hat sich inzwischen zwar entspannt, es ist aber nicht damit zu rechnen, dass die Futterkosten wieder auf das alte Niveau absinken.

Somit stellen die zunehmenden und teilweise nicht vorhersehbaren Schwankungen der Kosten erhöhte Anforderungen an die Liquidität und das Risikomanagement der Betriebe.

Ökonomische Ergebnisse

	2006/2007	2007/2008
Erlös, €/kg Lebendgewicht	1,20	1,22
Erlös, €/Zuwachstier	142,64	144,67
Erlös, €/100 kg Zuwachs	161,14	166,91
Bestandsveränderung, €/100 kg Zuwachs	- 2,86	1,08
Leistungen gesamt, € 100 kg Zuwachs	159,21	168,50
Ferkelkosten, €/kg	1,92	1,53
Ferkelkosten, €/Stück	58,93	49,05
Ferkelkosten, €/100 kg Zuwachs	69,71	57,54
Futterkosten, €/dt	18,31	26,21
Futterverbrauch, kg/Tier und Tag	2,0	2,1
Futterkosten, €/Zuwachstier	47,64	67,17
Futterkosten, €/100 kg Zuwachs	53,98	77,25
Tierarzt, Desinfektion, €/100 kg Zuwachs	1,02	1,03
Wasser, Energie, €/100 kg Zuwachs	3,88	5,10
Sonstige Kosten, €/100 kg Zuwachs	1,41	1,35
Direkte Kosten gesamt, €/Zuwachstier	114,41	123,08
Direkte Kosten gesamt, €/100 kg Zuwachs	130,00	142,27
DKfL, €/Zuwachstier	25,73	22,57
DKfL, €/100 kg Zuwachs	29,21	26,24
DKfL, €/Mastplatz	66,71	61,71